

Menschen) eine bloße Konvention ist, aber er glaubt nicht, sich darüber hinwegsetzen zu dürfen. Als er eingeladen worden war, sich über ein Projekt von Picabia auszusprechen: zwanzig Kugeln in der Ecke eines Billards anzusammeln, sie mit einer einzigen Bewegung auf dem grünen Tuch vorwärts zu stoßen, das so erreichte Resultat zu photographieren und zu zeichnen, hielt er sich zurück. Denn das ist eher eine magische Operation denn ein Kunstwerk. Um daraus Schlußfolgerungen ziehen zu dürfen, müßte man, sobald sich die Kugeln verlaufen haben und wieder unbewegt sind, mehrere Klischees davon anfertigen und sie untereinander vergleichen.

Derain räumt gern ein, daß alles Provozierende aus seinen letzten Werken ausgeschlossen ist. Übrigens will er es so. Die „Verzerrung der Formen“ seiner Frühzeit hatte ihren Grund im Rhythmus, den der Maler befolgen mußte. (Der vom Rumpf getrennte Kopf kann rund sein, sobald man ihn aber auf die Schultern setzt, verlängert er sich. Die Konturen des Kopfes müssen dem Maler genügen, um die Augen, den Mund, ohne sie eigens zu zeichnen, in die Erscheinung treten zu lassen.) Aber Derain meint auch, der Lyriismus verlange es, daß die Tasse größer sei als der Schrank, daß das Fabrikgebäude die ganze Landschaft enthalte. Heute glaubt er jedem einzelnen Gegenstand seinen überkommenen Platz anweisen zu müssen. Der wahrhaft lyrische Mensch ist derjenige, der lügt.
(Deutsch von B. Guillemin.)

WAR N U N G

Von

JULES LAFORGUE

*Mein Vater (hart aus Schüchternheit)
Starb mit einem strengen Gesicht;
Meine Mutter kannte ich beinahe nicht, —
So kam der zwanziger Jahre Zeit.*

*Ich gerierte mich stolz als Literatist,
Aber die Sphinx der Wahrhaftigkeit
Machte an meiner Seite sich breit:
„Mein Kleiner, wann endest du diesen Mist. . .“*

*Ich fand mich selbst nicht zur Ehe bereit,
Zuletzt, im Grunde, war ich Verächter,
Sie war mir zu sanft, ich wünschte sie schiebter, —
Und dann der Ekstasen Unfruchtbarkeit. . .*

*Deshalb leb ich so hin, ohne Sinn. . .
Ein Fähnchen im Wind von dreißig Jahren,
Mit einem seriösen Durchschnittsgebaren. . .
— Meine Lieben, mög dies euch vor Gleichem bewahren.*

Übertragen von Walter Petry